

# ENERGIESPAR-RUNDBRIEF

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

## BUND Infobrief für Kommunen in M-V

### AKTUELLES

#### Energieeffizienz-Expertenliste: Mehr als 1000 Fachleute für Nichtwohngebäude eingetragen



Die Expertenliste der dena, die diese im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums betreut, führt mittlerweile über 1000 Architekten und Ingenieure mit nachgewiesenen Fachkenntnissen im Bereich des energiesparenden Sanierens und Bauens von Nichtwohngebäuden. Zahlreiche weitere Anträge liegen vor. Kommunen finden Experten für ihr Sanierungs- oder Bauprojekt über die PLZ-Suchfunktion der Webseite. Die KfW fördert die energetische Sanierung und den energieeffizienten Neubau von Nichtwohngebäuden deutlich besser, z.B. mit Tilgungszuschüssen von 5% für Einzelmaßnahmen. Auch energieeffiziente Neubauten können sich Kommunen, soziale Einrichtungen und kommunale Unternehmen nun über die KfW fördern lassen. Mehr Infos zur Förderung unter [www.energiesparen-mv.de](http://www.energiesparen-mv.de). Expertenliste unter [www.energie-effizienz-experten.de](http://www.energie-effizienz-experten.de).

#### Kongress: EnergieEffizienzBauen am 30./31. Januar 2017 in Berlin

Das Forschungsnetzwerk *Energie in Gebäuden und Quartieren* lädt zum ersten Kongress EnergieEffizienzBauen in den Gasometer Berlin. Themen sind die Herausforderungen der Energiewende für verschiedene Akteure, Plusenergie- und Netzdienliche Gebäude, Dezentrale Energieversorgungskonzepte in Stadtquartieren sowie die Wirtschaftlichkeit von Wärme- und Kältenetzen. Anmeldung und Programm unter [www.enob.info](http://www.enob.info).

### DAS THEMA: ENERGIESPAREN OHNE GROSSE INVESTITION

Kommunen und Unternehmen können allein durch die Verbrauchsdatenerfassung, die Verhaltensänderung von Mitarbeitern sowie durch kleinere Investitionen 15-20% Energie einsparen. Zuerst muss herausgefunden werden, wo wie viel Energie verbraucht wird. Messgeräte erfassen den Verbrauch von PC, Drucker, Bürobeleuchtung, Kaffeemaschine & Co, und zwar im Betrieb, im Stand-by und im ausgeschalteten Zustand. Um die Mitarbeiter zu motivieren, hilft ein Energiesparwettbewerb oder eine Klimaschutzwoche, auch eine Dienstanweisung gibt dem Thema eine größere Wichtigkeit.

Tipp: Für die Kontrolle des Einsparerfolges bietet z.B. co2online ein kostenloses Energiesparkonto für die Bereiche Heizen, Strom, Wasser, Mobilität und Photovoltaik. Das digitale Konto bilanziert und bewertet Verbrauch, Kosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen. Anmeldung unter [www.energiesparkonto.de](http://www.energiesparkonto.de).

| Raum                            | Maßnahme   | Förderung; Kosten; Leitfäden..  |
|---------------------------------|--|---|
| Gebäude                         | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Verbrauchsdaten regelmäßig erfassen: z.B. Datenlogger oder Gebäudeleittechnik</li> <li>✓ Hausmeister- bzw. Mitarbeiter schulen</li> <li>✓ A+++-Geräte anschaffen</li> <li>✓ LED-Beleuchtung installieren</li> <li>✓ Bürogeräte im Netzwerk nutzen</li> <li>✓ umweltfreundliche Beschaffung</li> </ul>   | <p><u>Energiecontrolling; &lt;40% Zuschuss (Kommunal-RL); KfW-Kredit</u><br/>evtl. Dienstanweisung<br/>&lt;40% Zuschuss (Kommunal-RL)<br/>&lt;30-40% Zuschuss (Kommunal-RL)</p> <p><a href="http://www.nachhaltige-beschaffung.info">www.nachhaltige-beschaffung.info</a></p> |
| Heizungskeller                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Heizungsregelung (Sommer-/Winterbetrieb; Ferien;..)</li> <li>✓ Heizungspumpe durch Effizienzpumpe austauschen</li> <li>✓ Warmwasser- und Heizungsrohre dämmen</li> <li>✓ Heizung hydraulisch abgleichen</li> </ul>  | <p><u>KfW-Kredit</u><br/>30% Zuschuss (BAFA); 350 - 450 €<br/><u>KfW-Kredit</u><br/>30% Zuschuss (BAFA); &gt; 350 €</p>   |
| Rechenzentrum                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ IT-Hardware, Kühlung, Luftverteilung &amp; Co. optimieren</li> </ul>  | <p>&lt;40-50% Zuschuss (Kommunal-RL);<br/><a href="https://shop.dena.de">https://shop.dena.de</a></p>   |
| Büro                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ programmierbare Thermostatventile oder Thermostate mit Fensterkontakt installieren</li> <li>✓ Heizkörper nicht zustellen</li> <li>✓ Heiznischen dämmen</li> <li>✓ Stoßlüften statt Fenster ankippen</li> <li>✓ ThinClients statt Einzelplatz-PC; Notebook statt PC nutzen</li> <li>✓ Energiesparmodus in den Pausen einstellen</li> <li>✓ schaltbare Steckdosenleisten bzw. Zeitschaltuhren</li> <li>✓ Papier und Druck sparsam nutzen</li> </ul> | <p><u>KfW-Kredit; &gt; 15 € pro Stk.</u></p> <p>&lt;40% Zuschuss (Kommunal-RL)</p> <p>&gt; 10 € pro Stk.</p>  |
| Toiletten, Flure, Treppenhäuser | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Thermostate mit Fensterkontakt</li> <li>✓ Bewegungsmelder</li> </ul>  | <p><u>KfW-Kredit; &gt; 35 € pro Stk.</u><br/>&gt; 5 € pro Stk.</p>  |
| Küche                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Spülmaschine nutzen und voll befüllen</li> <li>✓ Wasserkocher und Mikrowelle statt Herd nutzen</li> </ul>   |   |

## LÜBECK: HEIZUNGSOPTIMIERUNG SPART STÄDTISCHE HEIZKOSTEN

Die Hansestadt Lübeck hat 70 ihrer kommunalen Liegenschaften mit geringinvestiven Maßnahmen energetisch optimiert. Mit Sachmitteln von nur 17.000 € konnten im ersten Jahr mehr als 250.000 € Energiekosten und 800 t CO<sub>2</sub> eingespart werden. Zunächst wurde die Abteilung "Energiemanagement" gegründet und mit drei Fachkräften besetzt. Die größte Verbrauchsminderung bewirkte die gezielte Anpassung der Heizzeiten an die tatsächlichen Nutzungszeiten. In den Schaltzentralen vieler städtischer Schulen sind nun die Ferienzeiten einprogrammiert und die täglichen Heiz- und Absenckphasen an die aktuellen Unterrichtszeiten angepasst. Darüber hinaus konnte die Heizkurve in vielen Gebäuden abgesenkt werden, denn die maximale Systemtemperatur der Anlagen ist jetzt in Abhängigkeit von der Außentemperatur begrenzt. Dadurch werden Wärmeverluste an unbeheizte Räume verringert, und die Heizkessel verbrauchen nur so viel Energie, wie auch tatsächlich benötigt wird. Auch die Anschlussleistungen der Fernwärme wurden optimiert. Da diese früher häufig zu hoch berechnet wurden und die tatsächlich benötigte Energiemenge durch die neuen Einsparmaßnahmen zusätzlich gesunken ist, konnte die Leistung teilweise um mehr als 50% reduziert werden. Zusätzlich wurden in mehreren großen Zentralheizungsanlagen die einzelnen Heizkreise hydraulisch aufeinander abgestimmt.

*Michael Karstens-Süfke, Energiemanagement der Hansestadt Lübeck, Tel. 0451 1226549, [michael.karstens-suefke@luebeck.de](mailto:michael.karstens-suefke@luebeck.de), <http://stadtentwicklung.luebeck.de/gebaeudemanagement/>*

## TREBBIN: AUSZEICHNUNG ALS DENA-ENERGIEEFFIZIENZKOMMUNE

Die dena bietet eine kostenlose Beratungsreihe für Kommunen zu Energieeinsparung an. Die brandenburgische Stadt Trebbin hat nun als erste Kommune das Management der dena in ihre Verwaltung implementiert und mit der Umsetzung fast aller beschlossenen Energiesparmaßnahmen begonnen. So wurden in diesem Jahr mehrere kommunale Gebäude energetisch saniert, was knapp 100.000 kWh Strom einspart. Hauptsächlich wurde dabei die Innenbeleuchtung von Schulen, Kitas und einer Sporthalle auf LED umgerüstet. Im Oktober hat Trebbin das zweite Elektroauto als Dienstfahrzeug für die Mitarbeiter in Betrieb genommen und baut parallel dazu die Elektroladeinfrastruktur aus. Außerdem werden z.B. Hausmeister in Sachen Energieeffizienz geschult, Richtlinien zur effizienten Nutzung öffentlicher Gebäude verfasst oder eine Energiemanagementsoftware eingeführt. Jede Kommune kann an der Beratungsreihe teilnehmen. Durch eine entsprechende öffentlichkeitswirksame Zertifizierung kann die Kommune gut sichtbar Vorbild für weitere Kommunen und deren Bürger sein. [www.energieeffiziente-kommune.de](http://www.energieeffiziente-kommune.de)

## SENFTEMBERG: WÄRME AUS SONNE STATT BRAUNKOHLESTAUB



Foto: Stadtwerke  
Senftenberg

Die brandenburgische Stadt Senftenberg hat die derzeit größte Solarwärmeeinrichtung Deutschlands installiert. Die Anlage wurde von den Stadtwerken Senftenberg auf 2,2 ha einer ehemaligen Deponie errichtet. Knapp 1.700 Röhrenkollektoren sollen rund vier Mio kWh Wärme pro Jahr produzieren und in das vorhandene Fernwärmenetz einspeisen. Damit deckt die Anlage während der Sommermonate die Grundlast der rund 10.000 Haushalte komplett ab. Unterstützt wird die Solarthermieanlage durch einen Erdgaskessel. Sonne und Gas lösen damit den Braunkohlestaubkessel der Stadt in der ehemaligen Lausitzer Braunkohleregion ab und sparen rund 1.600 t CO<sub>2</sub> pro Jahr. Dafür wurde Senftenberg mit dem Titel "Energiekommune des Monats" der Agentur für Erneuerbare Energien ausgezeichnet. Gefördert wurde das Projekt mit einem Investitionszuschuss aus dem KfW-Programm „Erneuerbare Energien Premium“. *Andrea Fischer, Amtsleiterin Stadtplanungsamt, Tel. 03573 701330, [Stadtplanungsamt@senftenberg.de](mailto:Stadtplanungsamt@senftenberg.de), [senftenberg.de](http://senftenberg.de)*

## TIPP: DER WEG ZUR ENERGIEEFFIZIENZ-KOMMUNE

Die dena hat zum Thema Energieeffizienz-Kommune eine ganze Reihe an Angeboten. Sie bietet Beratung zur Einführung eines Energie- und Klimaschutzmanagementsystems, eine Zertifizierung als Energieeffizienz-Kommune, Sanierungsfahrpläne für kommunale Liegenschaften und Energiekonzepte für Neubauquartiere. Das Infoportal bietet zudem Broschüren und Factsheets zum Thema Energie- und Klimaschutzmanagement in den Handlungsfeldern Kommune, Gebäude und Verkehr. Kommunen können diese kostenlos und ohne Versandkosten beziehen. Ein Energiesparpaket bestehend aus Broschüren, Flyern und Drehscheiben kann bei der dena erworben und von den Kommunen an ihre Bürger weitergegeben werden. <https://shop.dena.de>



BUND-Projekt Energieeinsparung, Susanne Schumacher, Wismarsche Str. 3, 18057 Rostock  
[susanne.schumacher@bund.net](mailto:susanne.schumacher@bund.net), [www.energieeinsparung-mv.de](http://www.energieeinsparung-mv.de)

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE).

